

KOMPASS – ANTIRA – NEWSLETTER NR. 36 – FEBRUAR 2015

5. - 8.2 .in Berlin, Düsseldorf, Tanger und Ceuta: transnationale Aktionstage gegen den Krieg gegen MigrantInnen +++ 14.2.2015 Refugee Protest Camp Hannover goes Berlin +++ Ab 25.2.: Push Back Frontex - Kampagne am Start +++ Refugee Aktivisten im Knast +++ Zum Tod von Khaled Idris Bahray +++ Griechenland - Wenn Wahlen was ändern können? +++ Am 18.3. in Frankfurt: Blockupy gegen EZB +++ Rückblick Oury Jalloh- und Hamburg Demo +++ Kampagne gegen die Verschärfung der Asylgesetze +++ Neue Stop-Dublin-Kampagne von Pro Asyl +++ Ausblick zum März: ab 24.3. zum Weltsozialforum in Tunis ...

Liebe Freundinnen und Freunde!

Dem vollen Inhaltsverzeichnis ist es bereits zu entnehmen: ziemlich viel los und reichlich zu berichten im Februar. Neben einer Reihe von überregionalen Terminen, die wir - eingeleitet mit den transnationalen Aktionstagen zum Jahrestag der Ceuta-Opfer - im Anhang bewerben, laufen oder starten gleich drei Kampagnen. Dass und warum die Asylgesetzesverschärfungen bekämpft werden müssen, hatten wir in den letzten Newslettern schon thematisiert, die Verhinderung der Etablierung neuer Abschiebehaftgründe bleibt entscheidend im Widerstand gegen die hiesige Abschreckungspolitik.



Dieser Fokus schlägt zudem die Brücke zur zweiten unten vorgestellten Kampagne: gegen die Dublin-Verordnung. Pro Asyl hat sie im Januar gestartet und neben dem juristischen und praktischen Widerstand gegen Abschiebungen nach Italien und Südosteuropa sowie der weiteren Stärkung von Kirchenasylen geht es nicht zuletzt gegen neue Haftgründe im Dublin-Verfahren.

Bestehendes und geplantes Asyl-Unrecht - wo könnte es gerade besser thematisiert und attackiert werden als auf den Anti-Pegida-Demonstrationen. Denn es ist doch einerseits mehr als erfreulich, dass mit Ausnahme weniger Städte im Osten der rechte Mob auf der Straße nicht Fuß fassen kann, dass vielmehr von Lübeck bis Freiburg den wenigen hundert Rassisten kurzfristig mehrere tausend GegendemonstrantInnen gegenüberstehen. Doch wie im letzten Kompass bereits formuliert: es bleibt andererseits die Gefahr, dass im Windschatten dieser breiten Proteste - während sich alle Medien und selbst Merkel von den "fremdenfeindlichen Aufläufen" distanzieren - unbemerkt die genannten Verschärfungen durchgezogen werden. Machen wir also diese Scheinheiligkeit überall zum verstärkten Thema, und stellen wir

diejenigen - insbesondere bei SPD und Grünen - zur Rede, die mitverantwortlich sind, wenn Flüchtlinge erneut hinter Gittern landen sollen, weil sie keine oder nicht die richtigen Papiere haben. Dass widerständige Refugees immer wieder wegen ihrer Proteste eingesperrt werden, sollte dabei nicht vergessen werden und findet unten ebenfalls Erwähnung.

Kommen wir noch kurz auf die dritte, in Planung befindliche Kampagne zu sprechen, die sich aus aktuellem Anlass gegen die EU-Grenzschutzagentur richtet. "Push Back Frontex" ist der Titel und wir hatten den "Skandal im Skandal" im Januar-Newsletter schon zur Sprache gebracht. Es ist ein deutscher Grenzschrützer, Klaus Rösler, der im Namen von Frontex die italienischen Behörden wegen ihrer Rettungspolitik im zentralen Mittelmeer kritisiert und quasi öffentlich zum Sterben-lassen aufruft. Dazu soll ab 25.2., wenn besagter Frontex-Mann in Berlin beim Polizeikongress auftritt, eine mehrmonatige Kampagne starten. Hintergrund dieser Initiative sind nicht zuletzt die konkreten Erfahrungen des WatchTheMed-Alarmphones, wie sie auf <http://watchthemed.net/> regelmäßig dokumentiert werden. Und erklärtes Ziel ist, die Grenzschutzagentur, die am 1.5.15 ihr zehnjähriges Bestehen feiern will und deren Auflösung wir weiter unmissverständlich fordern, zumindest in diesem Bereich der Außengrenze effektiv zurückzudrängen.

Gleichzeitig tut sich Spannendes an einer anderen Außengrenze, an der Frontex die Push Backs, die illegalen Rückschiebungen der dortigen Küstenwache, seit Jahren politisch deckt: in Griechenland. Mit dem grandiosen Sieg von Syriza, der "Koalition der radikalen Linken", in den

vorgezogenen Wahlen im Januar tun sich neue Räume der Veränderung auf, nicht nur im Kampf gegen die brutale Austeritäts- und Krisenpolitik sondern auch gegen das unmenschliche Haft- und Grenzregime. Obwohl Syriza eine Koalition mit den Rechtsnationalisten der sog. "Unabhängigen Griechen (Anel)" eingegangen ist (oder mangels Alternativen eingehen musste), spricht momentan einiges dafür, dass mit der bisherigen Abschreckungs- und Internierungspolitik der Vorgängerregierungen gebrochen wird (siehe Link unten). Es wird sich in den kommenden Wochen erweisen, ob Wahlen doch bisweilen etwas ändern können.

Gewiss ist hingegen, dass die Machtinstitutionen in Brüssel, Berlin und Frankfurt alles an Erpressungs- und Druckmitteln anwenden werden, um die neue griechische Regierung in der Krisen- wie in der Migrationspolitik auf den EU-Linien der Ausbeutung und Ausgrenzung zu halten. Nicht unbedeutend ist also, was - wie bereits in diesen Tagen in Spanien - im sonstigen Europa an Solidaritätsprotesten gegen die Troika und das Grenzregime auf die Beine kommt. Insofern kann bei der verspäteten Eröffnung des neuen Turms der Europäischen Zentralbank am 18.3. in Frankfurt nun von einem nahezu perfekten Timing gesprochen werden. Die Vorbereitungen für Blockaden und eine Großdemo in der Rhein-Main-Metropole laufen auf Hochtouren, um ein radikales Zeichen der europaweiten transnationalen Solidarität zu setzen. Noborder goes Blockupy - die antirassistische Beteiligung am Krisenprotest soll deshalb dieses Mal möglichst stärker ausfallen, ganz im Sinne des Slogans der aktuellen Mobilisierung: Achtzehn-Null-Drei, nimm dir frei!

mit besten Grüßen,
die Kompass-Crew
Kontakt: kompass-notify@antira.info

TERMINE IM FEBRUAR 2015:

5. - 8.2. in Berlin, Düsseldorf, Tanger und Ceuta: transnationale Aktionstage gegen den Krieg gegen MigrantInnen

Mindestens 15 MigrantInnen sind am 6. Februar 2014 vor der spanischen Enklave Ceuta in Marokko durch Gummigeschosse und Tränengasgranaten ums Leben gekommen, als sie versuchten, den bis ins Wasser reichenden Grenzzaun von Ceuta zu umschwimmen. Vor diesem Hintergrund werden vom 6. bis 8. Februar unter anderem in Berlin, Düsseldorf, Tanger, Ceuta und London Gedenkaktionen anlässlich des erstens Jahrestags stattfinden - unter dem Motto "Stoppt den Krieg gegen Migrant_innen".



Insbesondere für die Aktion in Berlin werden noch dringend Spenden gesucht, da auch zahlreiche AktivistInnen der CISPM (Internationale Koalition der Sans Papiers und MigrantInnen) aus verschiedenen Ländern Europas nach Berlin kommen werden (und da die Gesamtkosten nicht durch Anträge abgedeckt werden konnten). In diesem Sinne läuft derzeit eine Crowdfunding-Spendenkampagne auf [betterplace.org](https://www.betterplace.org/en/projects/24797-support-our-action-days-in-berlin-from-5th-to-8th-february-2015) - es wäre toll, wenn sowohl gespendet als auch der Link zur Kampagne weiterverbreitet würde: <https://www.betterplace.org/en/projects/24797-support-our-action-days-in-berlin-from-5th-to-8th-february-2015>

Das ausführliche Programm der Aktivitäten an den verschiedenen Orten findet sich auf deutsch, englisch und französisch unter anderem auf <https://cispMBERLIN.wordpress.com/> und <http://afrique-europe-interact.net>

Hier in Kurzversion:

BERLIN:

Gedenk-, Aktions- und Arbeitstage vom 5.-8. Februar 2015:

05. Februar: Ankunft der Delegationen der CISPM aus Europa (9 Länder und Tunesien) etc.

06. Februar: 10 Uhr: Pressekonferenz; 11 Uhr: Demonstration von der Spanischen Botschaft (S-Bahnhof Tiergarten) zur Botschaft von Marokko, zum Bundesrat und zum Auswärtigen Amt; 19 Uhr: Erzählungen von Freunden der Ermordeten, die mit ihnen im Wald gelebt haben und jetzt in Deutschland sind.

07. Februar: 10- 14 Uhr und 16 -18 Uhr: Workshops zur EU-Migrationspolitik im Inneren und an den Außengrenzen

08. Februar: 10 Uhr: Abschlussplenum der CISPM

DÜSSELDORF:

06. Februar: 11 Uhr: Treffen auf dem Burgplatz in Düsseldorf, von dort aus: Demonstration zu den Konsulaten von Marokko und Spanien; 16 Uhr: Berichte von Überlebenden und anderen Beteiligten der Schüsse vom 6. Februar 2014 (STAY! Großer Saal Hüttenstraße 150)

TANGER und CEUTA (Marokko)

06. Februar in Tanger: 10 Uhr: Demo zum spanischen Konsulat; 15 Uhr: Pressekonferenz

<http://kompass.antira.info> | Mailkontakt: kompass-notify@antira.info

Kompass – AntiRa – Newsletter Nr. 36 – Februar 2015



mit Fotoausstellung zu Polizeigewalt; 18 Uhr: Gottesdienst zum Gedenken an die Opfer von Ceuta

07. Februar in Ceuta: Demo von spanischen AktivistInnen in Ceuta zum Strand und zum Grenzzaun, dann Überquerung der Grenze nach Marokko und Zusammentreffen mit DemonstrantInnen aus Marokko

Aktueller Videoclip: <http://vimeo.com/118348503>

Weitere Infos: <https://cispemberlin.wordpress.com/>

14.2.2015 in Berlin: Weißekreuzplatz meets Oranienplatz!

Refugee Protest Camp Hannover goes Berlin!

Am Samstag, den 14.02.15 werden die Refugees vom Weißekreuzplatz gemeinsam mit Unterstützer_Innen demonstrieren - in Berlin!

Startpunkte der Demo sind Oranienplatz um 13 Uhr und Wittenbergplatz um 14 Uhr, Ziel ist die sudanesishe Botschaft.

Titel der Demo: Money kills! Stoppt die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und dem sudanesischen Regime! Stoppt die Unterstützung von Krieg, Massenvergewaltigung und Völkermord im Sudan!

Mehr Infos hier: <https://www.facebook.com/UnterstuetzerinnenRefugeeProtestCampH>

25.2. in Berlin: Protest beim Polizeikongress

gegen den Auftritt des Frontex-Einsatzleiters Klaus Rösler, siehe <http://ffm-online.org/2015/01/20/frontex-roesler-zu-abschreckung-mittelmeer-berlin-25-02-2015/> und damit Start der in Planung befindlichen Kampagne: Push Back Frontex! Mit weiteren Aktionen bei Blockupy am 18.3. in Frankfurt, beim Weltsozialforum Ende März in Tunis sowie Ende April in Strasbourg;

Aufruf und weitere Materialien ab Mitte Februar verfügbar.

Kontakt: kmii-hanau@antira.info

WEITERE NACHRICHTEN AUS DER ANTI RA-BEWEGUNG:

Griechenland und Blockupy

Zur Wahl in Griechenland empfehlen wir insbesondere die Webseite der Blockupy Delegation: <http://blockupy-goes-athens.tumblr.com/>

In der dortigen Berichterstattung finden sich auch immer wieder Interviews und Berichte aus der AntiRa-Bewegung zur aktuellen Situation, so auch der Text von Bernd Kasperek vom 28.1. aus Athen, den wir AntiRa-Interessierten besonders empfehlen wollen und aus dem wir nachfolgend zumindest einen kurzen Absatz zitieren: "(..) Ein viel kommentierter Punkt ist die Schaffung des neuen Ressorts für Migration innerhalb des Innenministeriums, das von Tasia Christodouloupoulou als Vize-Ministerin geleitet wird. Sie hat enge Beziehungen zur griechischen AntiRa-Bewegung und es ist – wie ein Freund von mir kommentierte – bereits wohltuend, ein Mitglied der Regierung in einer Weise über Migration sprechen zu hören, die nicht herabwürdigend und abwertend ist. Allerdings gibt es mehr, worauf zu hoffen ist. In einem Radiointerview vom Dienstag hat

<http://kompass.antira.info> | Mailkontakt: kompass-notify@antira.info

Kompass – AntiRa – Newsletter Nr. 36 – Februar 2015

sie [Tasia Christodouloupoulou] bereits ihre politischen Ziele bekannt gegeben: Staatsbürgerschaft für Migrant_innen, die in Griechenland geboren sind, ist ein Muss und hat höchste Priorität. Gleichzeitig beabsichtigt sie die Schließung des Amygdaleza detention centre, die Einführung des Schutzes der Menschenrechte entsprechend der Genfer Flüchtlingskonvention und eine Beschleunigung und Verbesserung der Aufnahmebedingungen für Asylsuchende. Sie ist sicherlich nicht eingeschüchtert von ANELs (dem rechtsnationalistischen Koalitionspartner) harscher Anti-Immigrationsrhetorik und sie scheint mehr als bereit, diesen Kampf aufzunehmen. (...)"

Refugee Aktivisten im Knast!

Statement of Arash D., refugee activist who refused to pay fine regarding of his political activity, from January 15, 2015. In Solidarity with our comrade and friend Arash D., because he refused to pay fine regarding of the Rindermarkt-process (München), he is in prison, since 12.1.15. He was one of the refugee activists who marched from Würzburg to Berlin on 2012. Moreover 3 inhabitants of Ohlauer school are still imprisoned in Berlin.

Here is his statement: <http://www.thevoiceforum.org/node/3827>

Stellungnahmen zum Tod von Khaled Idris Bahray in Dresden

<http://www.raa-sachsen.de/index.php/pressemitteilung/pressemitteilung-verband-der-beratungsstellen-fuer-betroffene-rechter-rassistischer-und-antisemitischer-gewalt.html>

<http://www.remembering-kaled.org/>

Khaled Idris Bahray - Ein weiterer Stein in der Mauer ermordeter Asylbewerber_innen in EU-Deutschland

<http://thevoiceforum.org/node/3831>

Rückblick auf Oury Jalloh Demo am 7. Januar in Dessau



Zum 10. Todestag von Oury Jalloh versammelten sich rund 1000 Menschen aus allen Bundesländern zur Gedenk- und Trauerkundgebung in Dessau. Eine lebhafte und lautstarke Demonstration führte vom Hauptbahnhof zum Polizeirevier in der Wolfgangstraße, in dem Oury Jalloh am 7. Januar 2005 einen qualvollen Tod starb. Ein kleiner Fotonachschatz unter:

<http://www.umbruch->

(c) Andrea Linss, Quelle: <http://www.umbruch-bildarchiv.de>

bildarchiv.de/bildarchiv/ereignis/070115oury_jalloh.html

Weiterer Bericht auch hier:

<http://thecaravan.org/node/4241>

Rückblick auf AntiRa-Demo am 31. Januar in Hamburg

Never mind the papers - Recht auf Stadt für alle!

Bis zu 8000 Menschen sind in Hamburg für die Rechte von Flüchtlingen auf die Straße gegangen. Auf ihrer Route vom Jungfernstieg zum Rathausmarkt betonten sie, dass geflüchtete und asylsuchende Menschen in Hamburg willkommen sind - und forderten einen besseren Zugang zu Krankenversorgung und Wohnungen sowie uneingeschränkte Arbeitserlaubnisse für alle.

Videobericht zur Demo:

<https://m.youtube.com/watch?v=YWZJbVd8OXc>



Kampagne gegen Asylgesetzesverschärfungen

Zwar sind mittlerweile die meisten Verschärfungen schon beschlossene Sache. Doch gerade die besonders wichtige Frage der Ausweitung der Haftgründe ist erst durch das Kabinett, und muss erst noch durch den Bundestag, und soll erst im Frühsommer in Kraft treten. 2015 müssen auch verschiedene EU-Richtlinien in deutsches Recht umgesetzt werden, und die CSU hat eine weitere Verschärfung der Asylpolitik angekündigt. Angesichts dessen wollen wir 2015 unsere Kampagne gegen rassistische Gesetzesverschärfungen fortsetzen, und hoffen auf rege Beteiligung. Alles weitere unter <http://migrationsgesetze.info/>

Neue Stop-Dublin Kampagne von Pro Asyl

"Das Dublin-System sorgt dafür, dass Flüchtlinge in Europa wie Stückgut hin- und hergeschoben werden, immer wieder in Haft oder obdachlos auf der Straße landen. Doch dagegen regt sich immer mehr Widerstand. Wir treten ein: Gegen Dublin III – für Flüchtlingsschutz!"

Alle Infos unter <https://www.wir-treten-ein.de/>

Und mit eigener Sektion zu Abschiebeverhinderungen, Kirchenasyl und weiteren Aktionen gegen das Dublin-Regime:

<https://www.wir-treten-ein.de/aktionen/>

AUSBLICK AUF MÄRZ 2015:

18.3.2015 - Blockupy in Frankfurt

Blockaden und Großdemonstration zur Eröffnungsfeier der Europäischen Zentralbank in Frankfurt.

Alle Aufrufe, Materialien, Treffen und Veranstaltungen unter <http://blockupy.org>

<http://kompass.antira.info> | Mailkontakt: kompass-notify@antira.info

Kompass – AntiRa – Newsletter Nr. 36 – Februar 2015



In Vorbereitung ist auch ein neuer Aufruf antirassistischer Netzwerke zum 18.3. und zu einem eigenen Block gegen das EU-Grenzregime. Dazu gibt es in Wiesbaden und Frankfurt Mobilisierungsveranstaltungen zu den "Bewegungen und Kämpfen der Migration", siehe <http://www.notroika.org/termine/bewegungen-und-kaempfe-der-migration>

Ab 24.3.2015 in Tunis

Weltsozialforum in Tunis, vorher Karawanen von refugees and migrants von Paris und Bamako nach Tunis..

<http://openfsm.net/projects/fsm2015wsf-prepint/project-home>

Antirassistische Netzwerke haben u.a. Workshops zum WatchTheMed-Alarmphone wie auch zu Frontex angemeldet...

